

Seltene Neuropteren in Bayern: 2. *Coniopteryx tjeder* (Kimmins, 1963).

mitgeteilt von Axel Gruppe und Dieter Doczkal 26.03.2019

Coniopteryx tjeder (Kimmins 1963) wurde von Gruppe und Doczkal (2017) mit einem Exemplar in Bayern (Deutschland, Bayern, Bad Tölz, Vorderriß, Malaisefalle 14-tägige Leerung (11,43635°E 47,45655°N, 800m üNN), leg. Doczkal & Voith 29.07.2013: 1 ♂) nachgewiesen. Für Deutschland wurde die Art von Ohm und Remane (1966) in Hessen nachgewiesen und von Kleinsteuber (1972) in Sachsen. Tröger (*in litt.* 01.03.2019) fand mehrere Individuen in Malaisefallen in Baden-Württemberg (leg. Doczkal: 8 Ind. bei Rastatt - Niederwald, 15 Ind. bei Malsch – Kieswerk, mehrere Ind. bei Sandweiler bei Baden-Baden). Nach Aspöck et al. (2001) liegen in Europa Nachweise aus Österreich, Bulgarien, Deutschland, Spanien, Frankreich, Großbritannien, Ungarn, Kroatien, Italien, Moldawien, Portugal, Rumänien und der Ukraine vor. Die Nachweise in Deutschland (Hessen) stellen, abgesehen von dem Einzelnachweis in Großbritannien (England, Surrey, Meinander, 1990), die Nordgrenze der Verbreitung dar.

In einer Malaisefalle im Voralpenland fanden sich 23 weitere Individuen (Männchen) und in der gleichen Falle zeitgleich 26 *Coniopteryx* Weibchen, die jedoch nicht zur Art bestimmt wurden. Da hier keine andere *Coniopteryx*-Art gefangen wurde, ist anzunehmen, dass es sich bei diesen Weibchen ebenfalls um *C. tjeder* handelt.

Aktuelle Nachweise:

Deutschland, Bayern, Oberallgäu, Halblech (10,84068°E 47,60596°N, 900m üNN); Spärlich bewachsene Kiesbank des Halblech (*Salix*) (Abb. 1); Malaisefalle 14-tägige Leerung; leg.: Doczkal & Voith.: 1 ♂ 03.06.2016; dto 7 ♂ 17.06.2016; dto 13 ♂ 06.07.2016; dto 2 ♂ 18.07.2016.

Ökologie:

Ohm & Remane (1968) beschreiben, dass die Art sowohl in Hessen (Steinbruch nordwestlich Marburg) als auch in Südwesteuropa vorzugsweise auf Ginster und anderen strauchförmigen Leguminosen zu finden ist. Dies deutet auf xerotherme Standorte hin. Kleinsteuber (1972) nennt ein Individuum von (vermutlich Eiche) aus einem Teich- und Heidegebiet in der Oberlausitz. Aspöck et al. (1980) nennen vegetationsreiche, vorwiegend feucht-warme Biotope, auch Ufervegetation von Seen

und Flüssen, als bevorzugte Lebensräume. Die Habitate der hier genannten Nachweise in Bayern und auch in Baden-Württemberg entsprechen sowohl der Beschreibung bei Ohm und Ramane (1986) (= strauchförmige Vegetation) als auch der bei Aspöck et al. (1980) (Ufervegetation). Die Malaisefalle am Halblech stand zwischen niedrigen Sträuchern auf einer Kiesbank des in diesem Bereich nicht verbauten Flusses (Abb 1).



Abb 1: Standort der Malaisefalle in der *Coniopteryx tjederi* gefangen wurde auf einer Schotterbank am Halblech.

Literatur:

- Aspöck, H., Hölzel, H. & Aspöck, U., 2001: Kommentierter Katalog der Neuropterida (Insecta: Raphidioptera, Megaloptera, Neuroptera) der Westpaläarktis. – *Denisia* 2:1–606.
- Gruppe, A. & Zehetmair, T., 2011: Nachweise von Staubhaften in Bayern (Insecta: Neuropterida: Coniopterygidae). *Beiträge zur Bayerischen Entomofaunistik* 11, 39-48.
- Gruppe, A. & Doczkal, D., 2017; Neue Nachweise von Coniopterygidae in Bayern (Neuropterida: Coniopterygidae). *Beiträge zur bayerischen Entomofaunistik* 17, 51-56.

- Kleinsteuber, E., 1972: Zum Vorkommen der Staubhafte (Planipennia, Coniopterygidae) in Sachsen. Entomologische Nachrichten 16: 41-44.
- Meinander, M., 1990: The Coniopterygidae (Neuroptera, Planipennia). A check-list of the species of the world, description of new species and other new data. Acta Zoologica Fennica 189: 1-95.
- Ohm, P. & Remane, R., 1968: Die Neuropterenfauna Hessens und einiger angrenzender Gebiete. Faunistisch-ökologische Mitteilungen 3: 209-228.
- Saure, Ch. (2003): Verzeichnis der Netzflügler (Neuroptera) Deutschlands. – In: Klausnitzer, B. (Hrsg.): Entomofauna Germanica 6. – Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft 8: 282–291.

Zitatvorschlag: Gruppe, A. & Doczkal, D. (2019): Seltene Neuropteren in Bayern: 2. *Coniopteryx tjederi* (Kimmins, 1963). Faunistische Mitteilung, Arbeitsgemeinschaft bayerischer Entomologen, website: abe-entomofaunistik.org [Datum]